



Anja Engelberg und Přemek Hájek präsentierten französische Barockmusik in der Zehntscheune.

### Klassisches Konzert in der Zehntscheune

## „Die Magie der siebten Saite“ war zum Greifen

(dom). „Ein fachkundiges Publikum“ machte Přemek Hájek am Freitagabend in der Zehntscheune aus. Hájek trat zusammen mit Anja Engelberg als „Duo in RE“ auf und präsentierte eben jenem fachkundigen Publikum französische Barockmusik für Viola da gamba, Barockgitarre und Theorbe.

Für den einen oder anderen unter den Zuhörern, der sich doch noch nicht mit den eher unkonventionellen Instrumenten auskannte, gab Přemek Hájek vor dem Auftritt doch noch eine kleine Einführung. Die Theorbe, die Hájek neben der Barockgitarre spielte, ist schon rein optisch beeindruckend. Das Instrument, das zu den Basslauten gehört, ist insgesamt etwa mannshoch und war auch aus der letzten Zuschauerreihe gut zu sehen. „Die Instrumente müssen viel gestimmt werden“, bekundete Hájek schmunzelnd, was im Laufe des Abends demonstriert wurde. Entwickelt wurde die Theorbe im 16. Jahrhundert, die Musik, die an diesem Abend von den beiden präsentiert wurde, hatte ihren Ursprung etwa hundert Jahre später.

Mit Stücken von Charles Dolé du Marin Marais sowie dessen Sohn Roland, wurden die Zuhörer in die Zeit von Ludwig dem XIV. zurückversetzt. Das virtuose Zusammenspiel von Anja Engelberg mit der Viola da gamba und Přemek Hájek mit der Theorbe ließ die Gäste andächtig lauschen. Mit „Le chemin de Jérusalem“ von Philippe Hersant begaben sich die beiden Protagonisten auf einen kurzen Ausflug in die

Moderne, was beim Publikum ebenso begeistert aufgenommen wurde, wie die anderen Werke des Abends.

Mit „Folies d'Espagne“ von Marin Marais wurde außerdem der „Schlager der Barockmusik“ gespielt, von dem es zahlreiche unterschiedliche Interpretationen gibt.

### Begeisterung im Publikum

Die positive Resonanz vom Publikum veranlasste Anja

Engelberg und Přemek Hájek zu einer Zugabe, bei der sie noch einmal ein Werk von Antoine Forqueray spielten und die Barockgitarre von Přemek Hájek zum Einsatz kam. „Die Magie der siebten Saite“, mit der der Abend betitelt war, hatte sich dank der beiden Musiker hervorragend entfalten und einen Geschmack von der Vielfalt der französischen Barockmusik geben können.



Anja Engelberg spielte die Viola da gamba, Přemek Hájek spielte Theorbe und wie hier auf dem Bild die Barockgitarre.

Fotos: dom